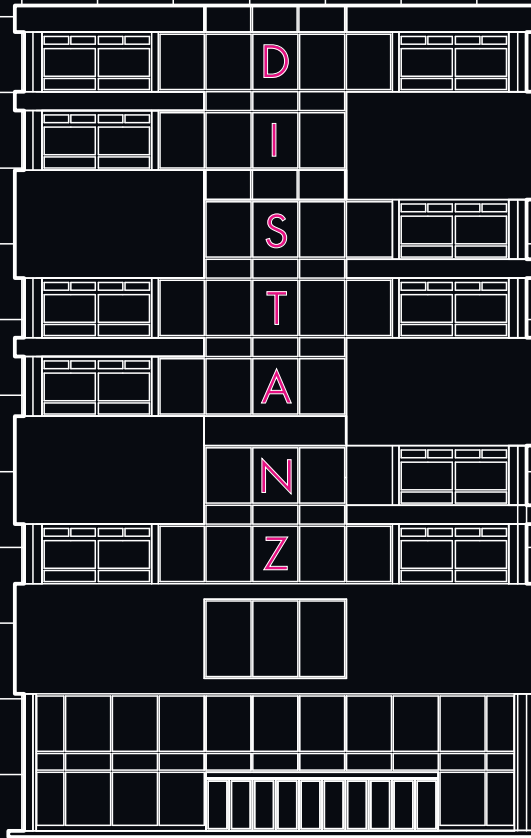
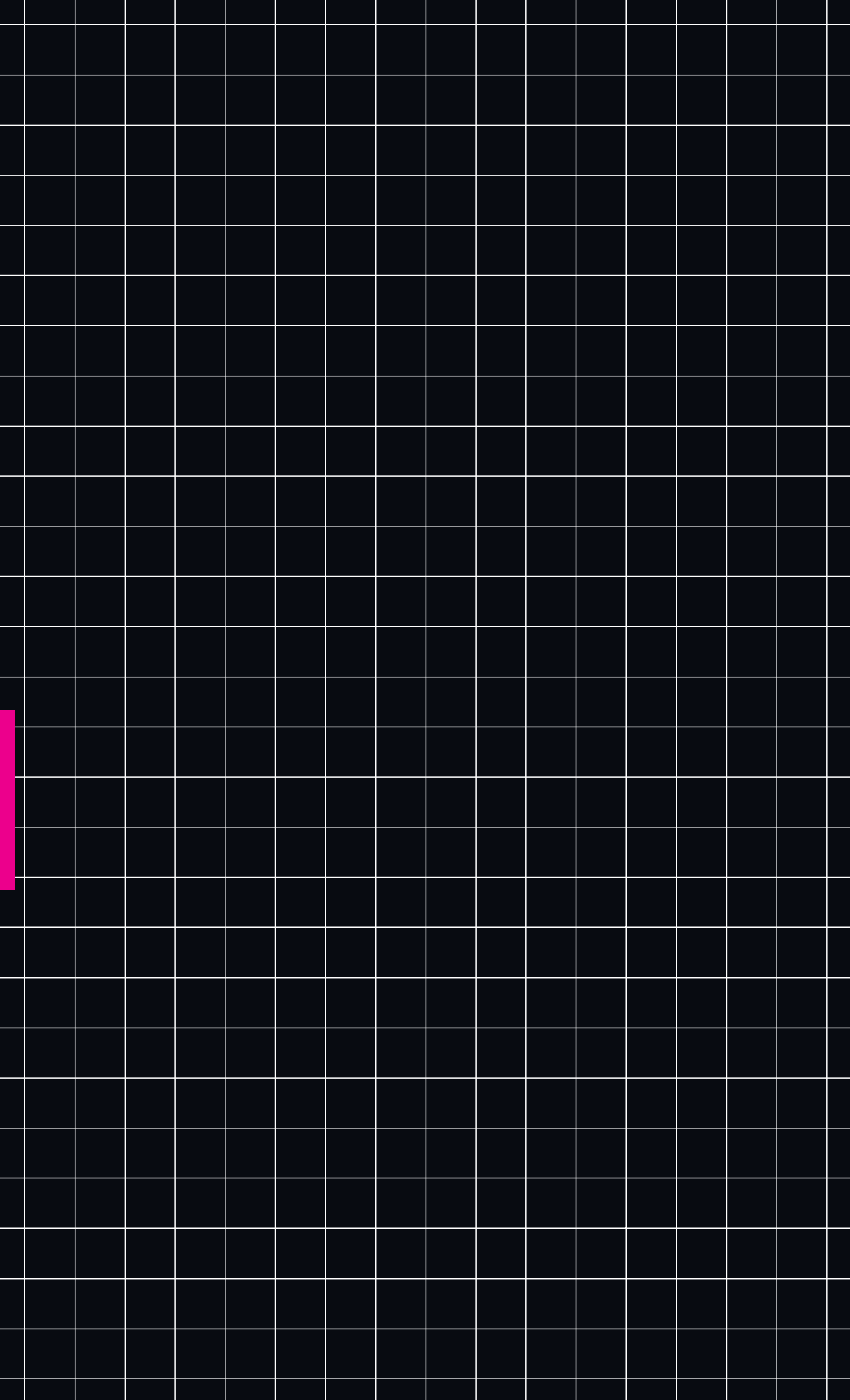


IFA INSIDE OUT



JAHRESAUSSTELLUNG DER
TU BERLIN, 2021, INSTITUT FÜR
ARCHITEKTUR. KURATORISCHE
PRAXIS UND INTERAKTIVE
INSTALLATION IM HERMKES-
BAU AM ERNST-REUTER-
PLATZ. PRODUKTION, DESIGN
UND UMSETZUNGSPROZESS.



IFA INSIDE OUT

PROJEKT-PARTNER

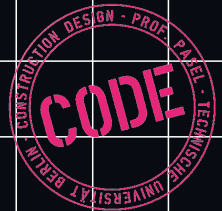
Die Schriftenreihe CODE
/ architectural files wird
herausgegeben von:

Prof. Ralf Pasel
I CODE I Entwerfen und
Baukonstruktion

Autoren:
Prof. Ralf Pasel
Sebastian Felix Ernst
MSc. ETH Arch.
I CODE I Entwerfen und
Baukonstruktion

Mario Galle,
Emma Verdier,
Jakub Pawel,
Henriette Depperschmidt,
Anna Kellermann,
Irina Dmitrieva,
Simon Lépine,
Amirhossein Roustaei

Prof. Stefanie Bürkle
Katrin Wegemann
I BILDENDE KUNST I



INHALT

Die Langen Nächte der Architektur, Genese und Experimente,
Aufbau und Vorbereitung, Event und Fest erzählt vom Morgen
in den Abend in die Schwärze

Das Architekturgebäude

| 4-7

Der Designprozess

| 8-9

Das Konzept

| 10-11

Die Experimente

| 12-13

Der Aufbau

| 14-17

Das „IFA-TV“

| 18-23

Das „IFA-Schaufenster“

| 24-27

Die „IFA-Lettern“

| 28-31

Die Ausstellung

| 32-33

Die Impressionen

| 34-39

Das „IFA-Cinema“

| 40-43

Die Wirkung

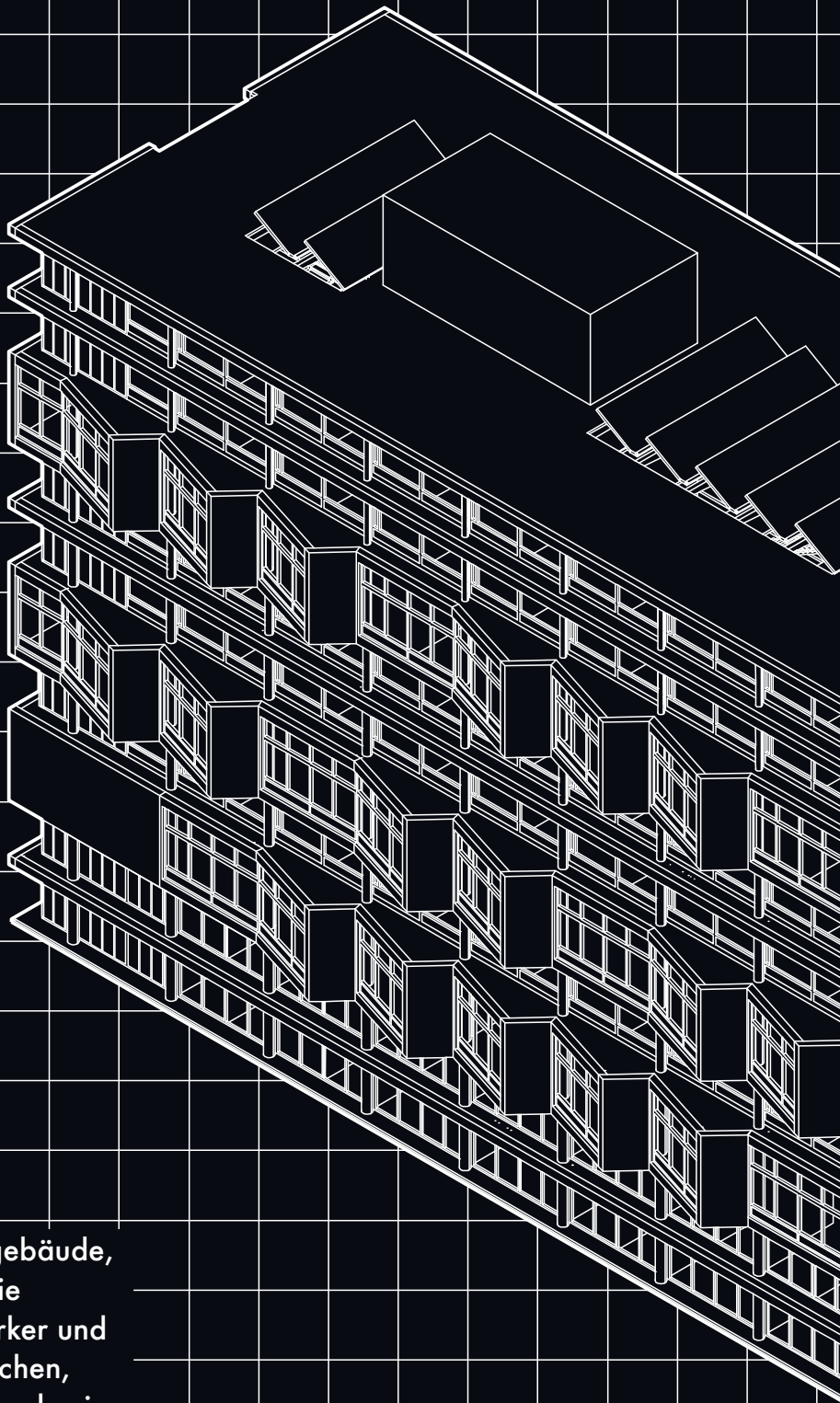
| 44-53

Der Ausklang

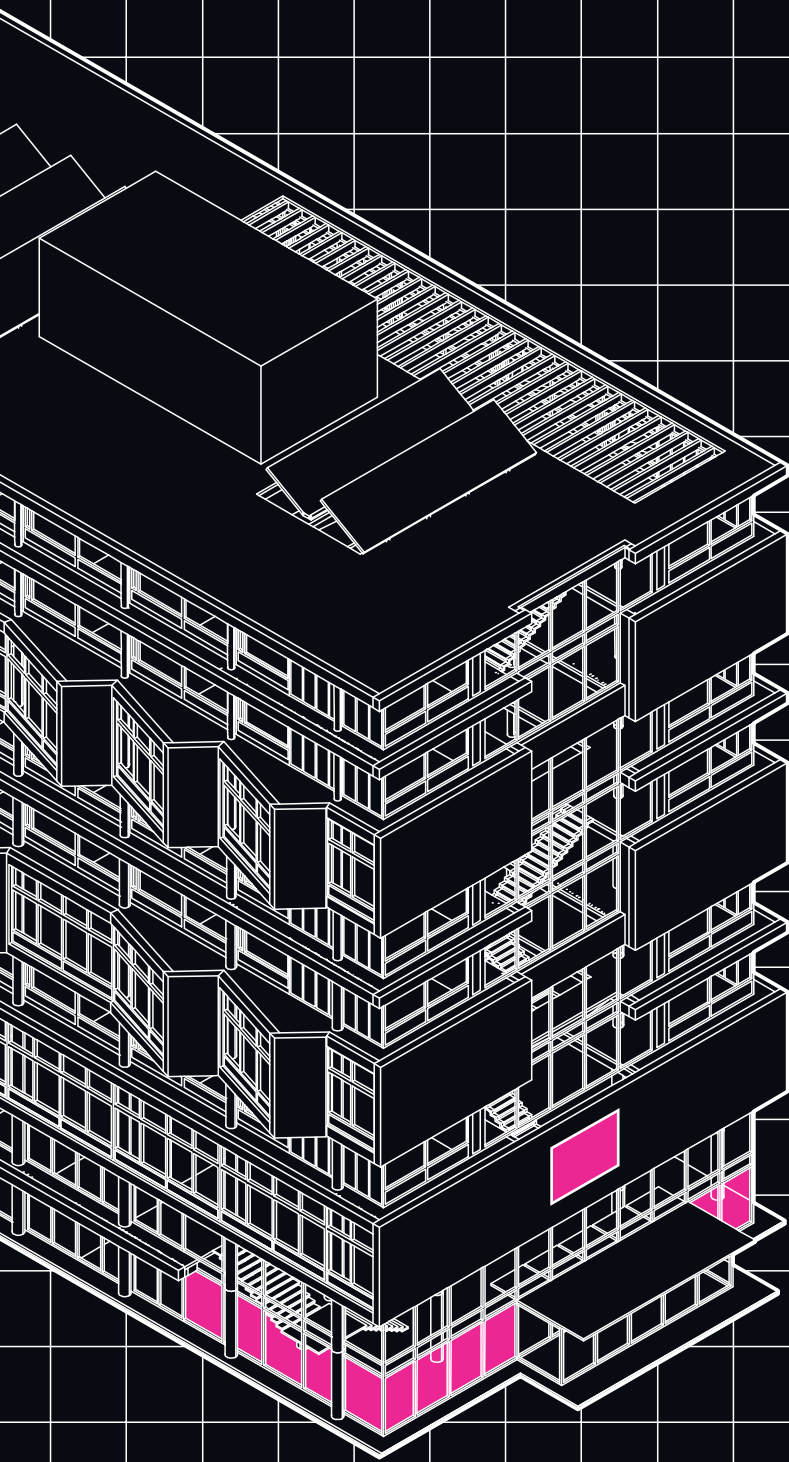
| 54-59

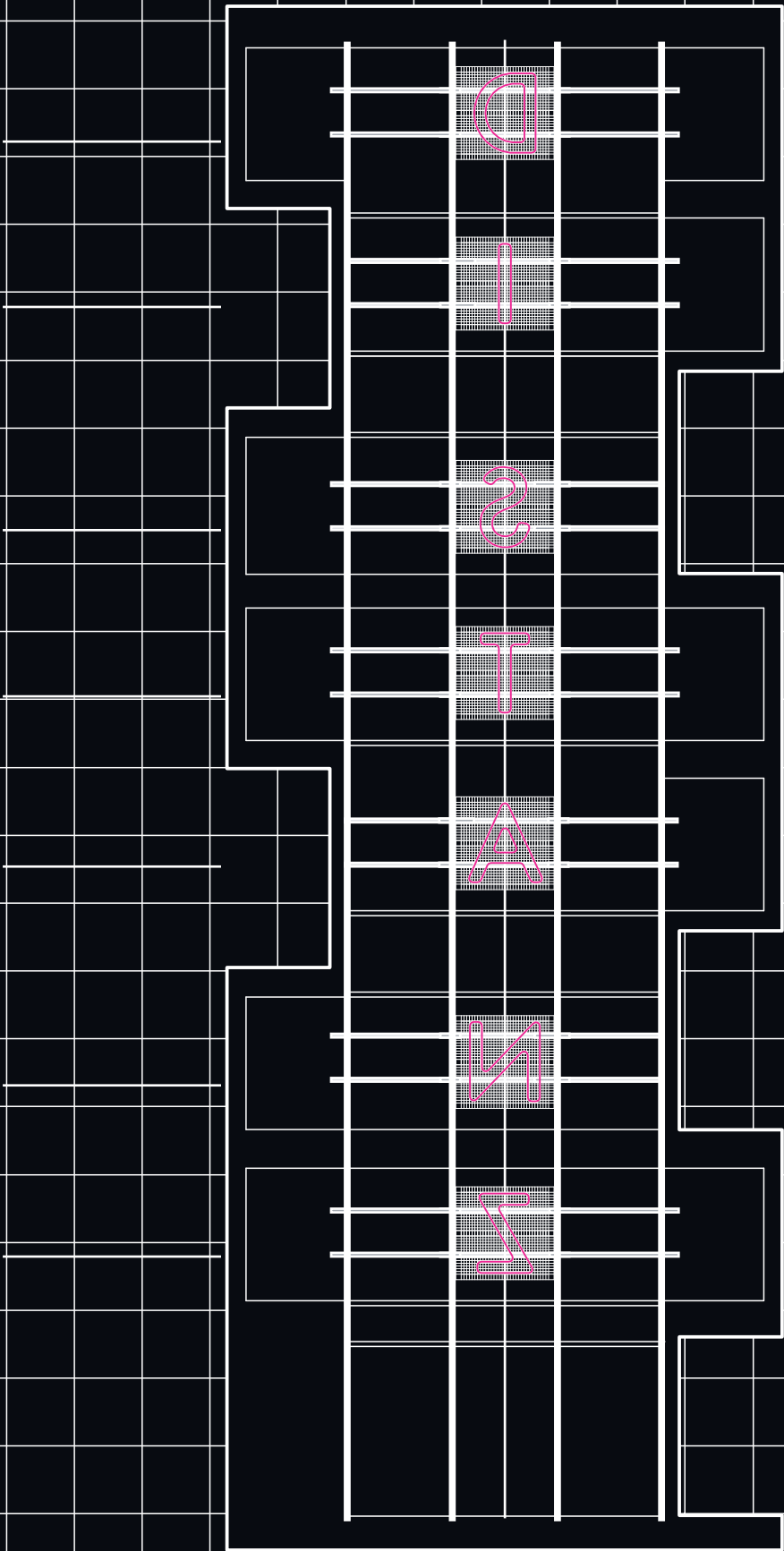
Danksagungen

| 60-61



Das Architekturgebäude,
geprägt durch die
enigmatischen Erker und
große Fensterflächen,
lag lange Zeit pandemie-
bedingt brach...Ein
stillgelegtes Schaufenster
zur Stadt!

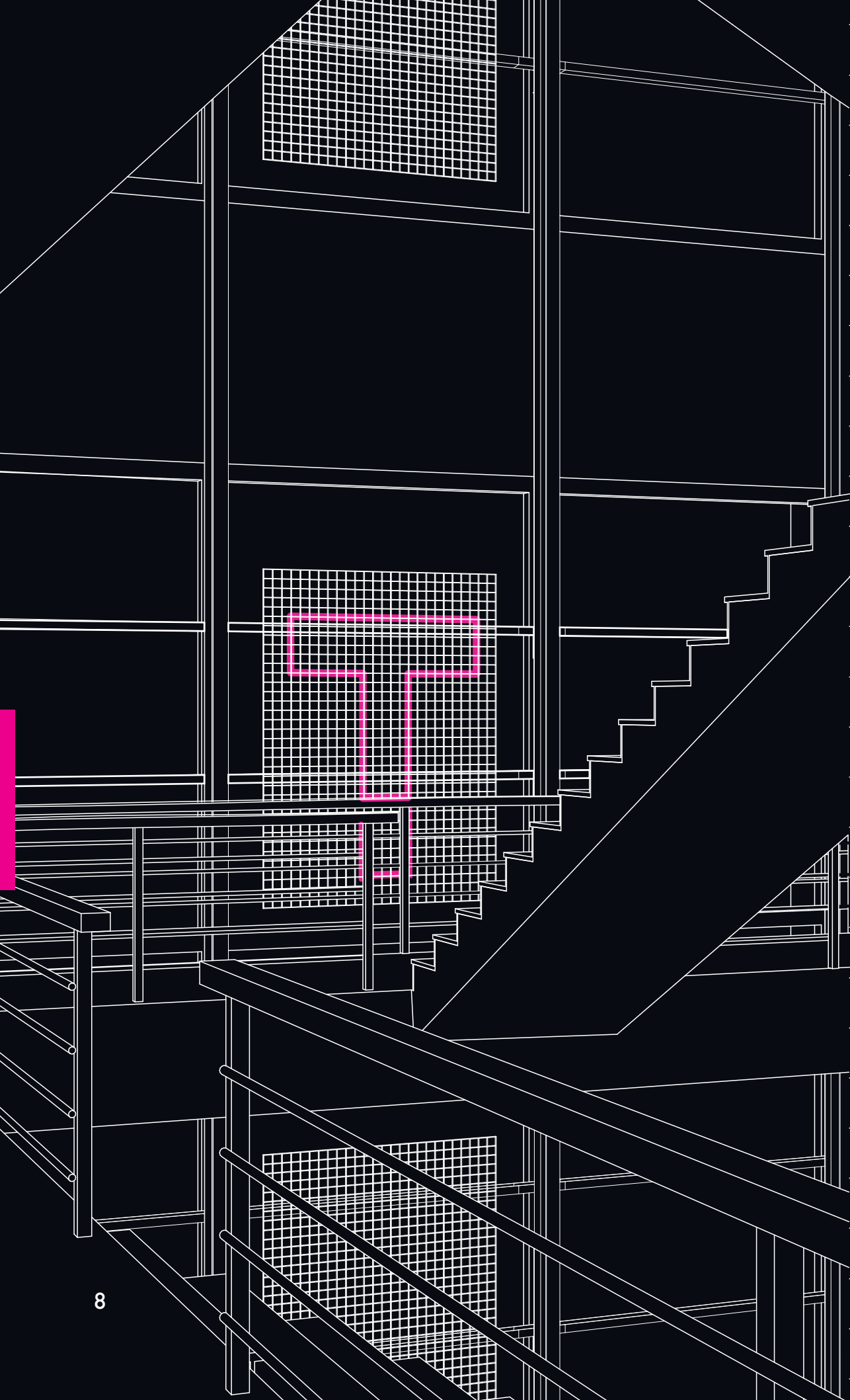




14.07. – 17.07.2021 NÄCHTE DER ARCHITEKTUR

Jahresausstellung der TU Berlin Fakultät VI Planen Bauen Umwelt
Institut für Architektur 2021. Entwurf, Planung und Umsetzung aus
einer Hand. Entwurfsprozess und Ausgangssituation.

IFA INSIDE OUT beschreibt das Ergebnis eines praxisbasierten
Entwurfsstudios des Fachgebietes Entwerfen und Baukonstruktion
CODE in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Bildende Kunst
und Studierenden der TU Berlin. Vom Startpunkt
der komplexen organisatorischen Lage der Pandemie galt
es, einen Ansatz zu entwickeln, die über Jahre hinweg aus
einer studentischen Initiative heraus gewachsene Tradition des
„Rundgangs“ neu zu denken.



DESIGNPROZESS UND KONZEPTIONELLE FRAGE

Jahresausstellung der TU Berlin Fakultät für Architektur WS 2021
Design Build Experiment, Kuratorische Praxis und interaktive
Installation im Herkes Bau am Ernst Reuter Platz

Eine Ausstellung in Zeiten der Covid-Pandemie zu organisieren, unter den sich ständig wandelnden Vorgaben aus Hygiene-, Lüftungs- und Abstandskonzepten ergaben schnell die kritischen Fragestellungen.

Wie lassen sich die ungemein spannenden und reichhaltigen Ergebnisse des Studienjahres 2020/21 aller Fachgebiete nach außen präsentieren?

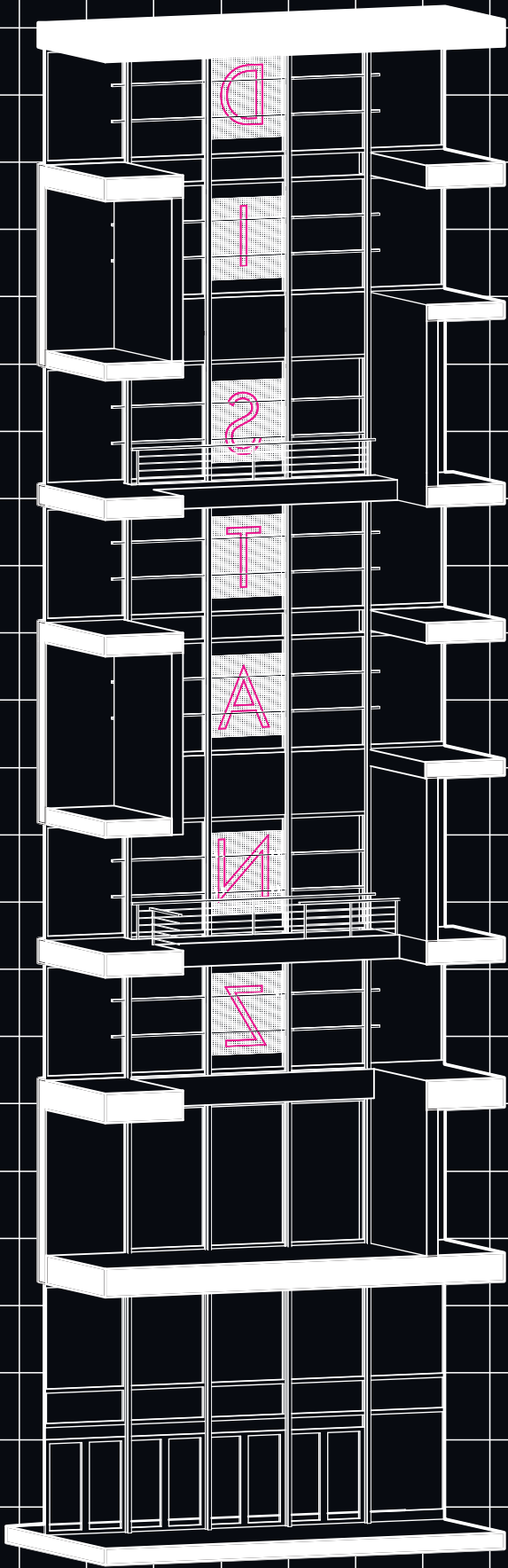
Wo vormals vor allem über physisch gedruckte Papierpaneele kommuniziert wurde, liegt der Schwerpunkt sowohl in der Herstellung und Kommunikation der Studierenden und Lehrenden, aber auch in der Ausstellung auf digitalen Konzepten: Videos, GIFs, Interviews, Projektionen.

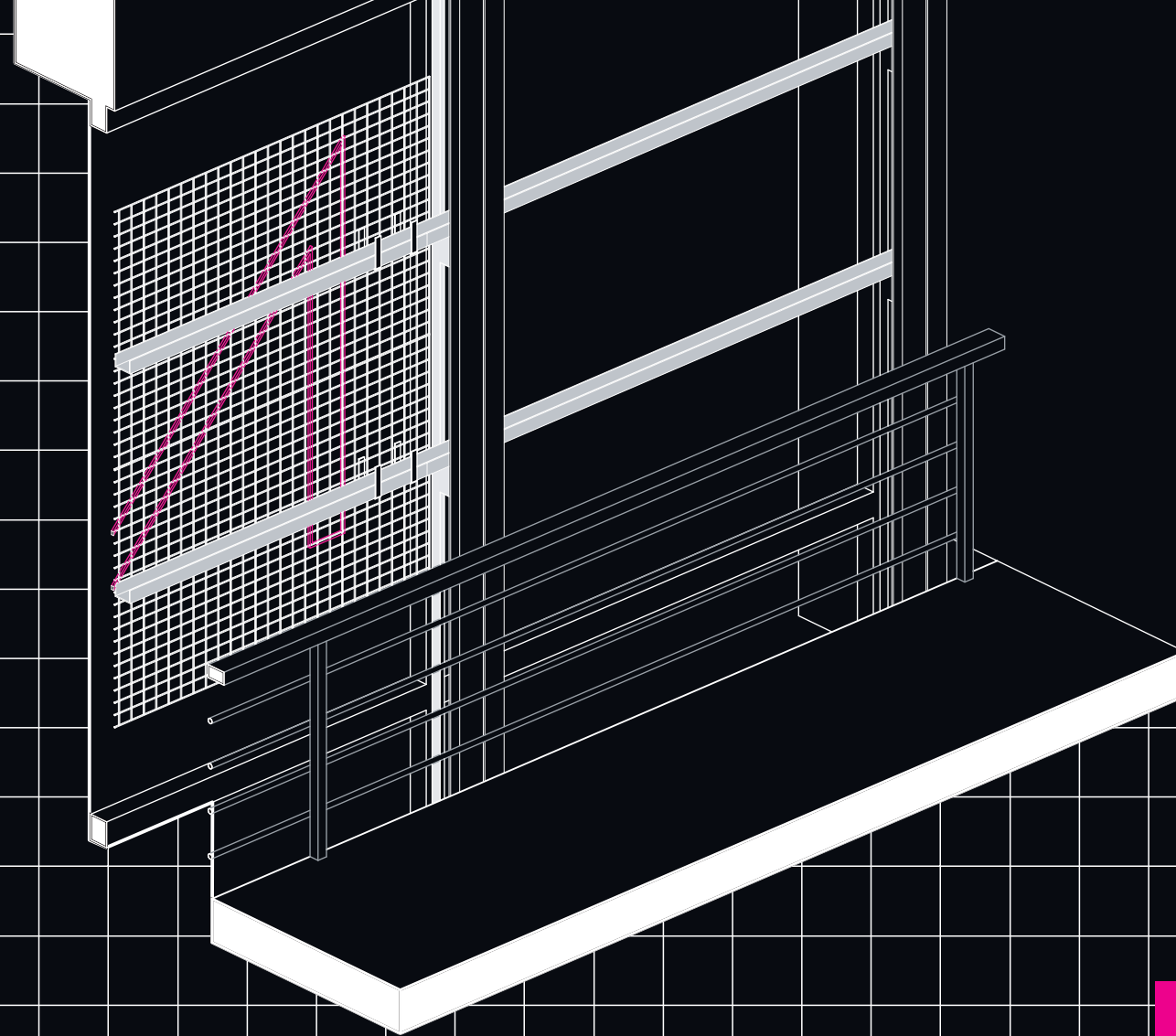
Das IFA-Haus wird zum Schaukasten und zur Werbetafel, das Entwurfskonzept sieht vor,

das Gebäude sozusagen auf links zu drehen, daher der Name „INSIDE OUT“.

Fensterflächen, die vormals einen Einblick in belebte und beleuchtete Studios erlaubten, werden zu Schautafeln und Screens. Anstatt das Gebäude zu betreten, wird den Besucher*innen das Haus als Medienobjekt von außen zugänglich gemacht:

An vier Abenden sind Veranstaltungen, Videoprojektionen und Werke der Studierenden in den Fenstern und auf den Fassaden zu sehen. In einer Mischung aus „Langen Nächten der Architektur“ und einem „Festival of Lights“ belebt die IFA INSIDE OUT den Außenraum, macht die Ideen und Konzepte nach erfahrbar, während die Fakultät inhaltlich und persönlich zusammengeführt wird.



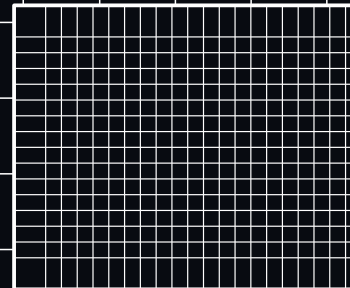
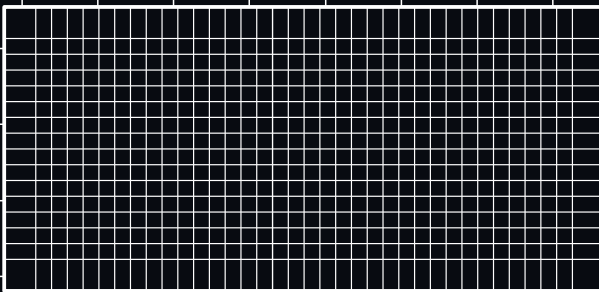
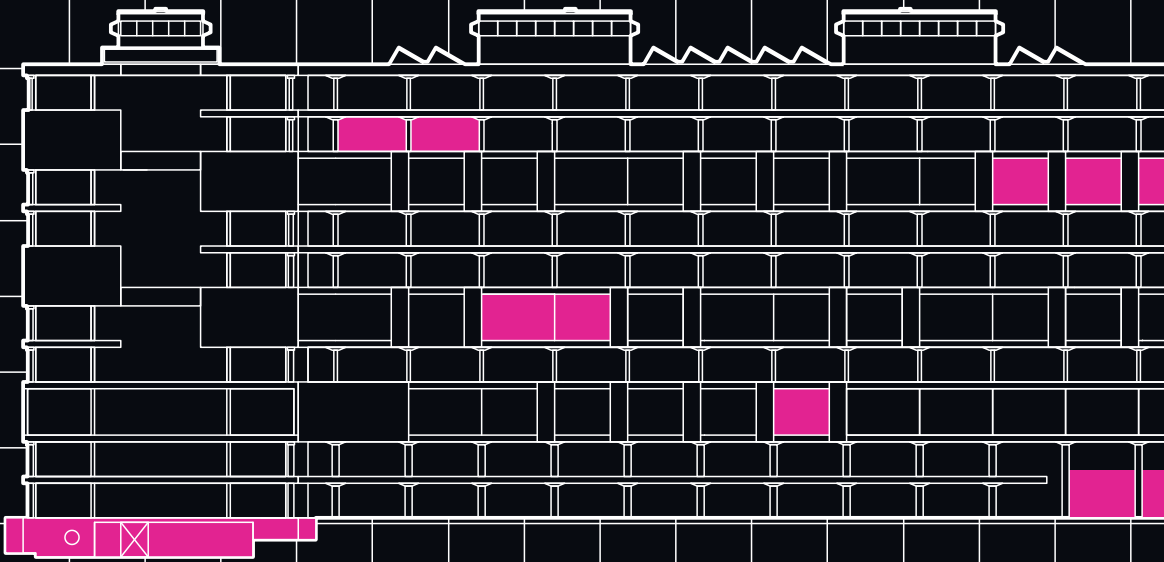


Ein Teil der Ausstellung ist der monumentale Schriftzug. Auf Bewehrungsgittern aufgepflochten, prangt der Slogan DISTANZ als Motto und Ausstellungslogan.

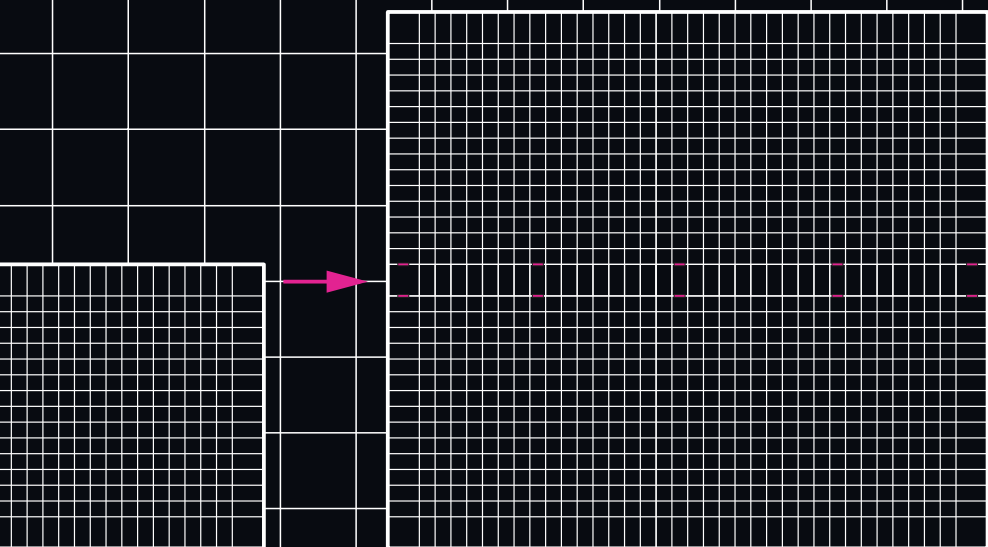
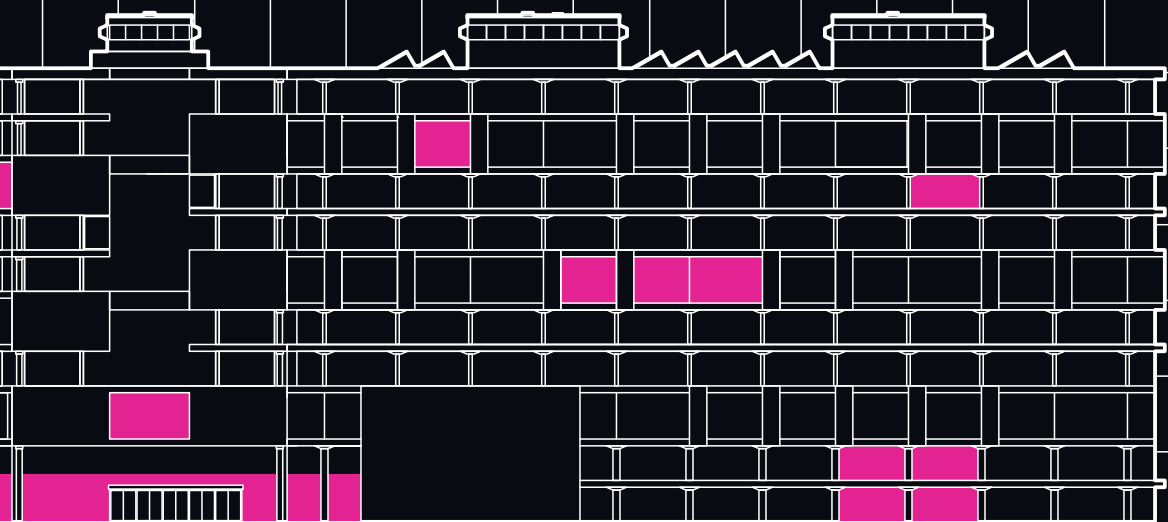


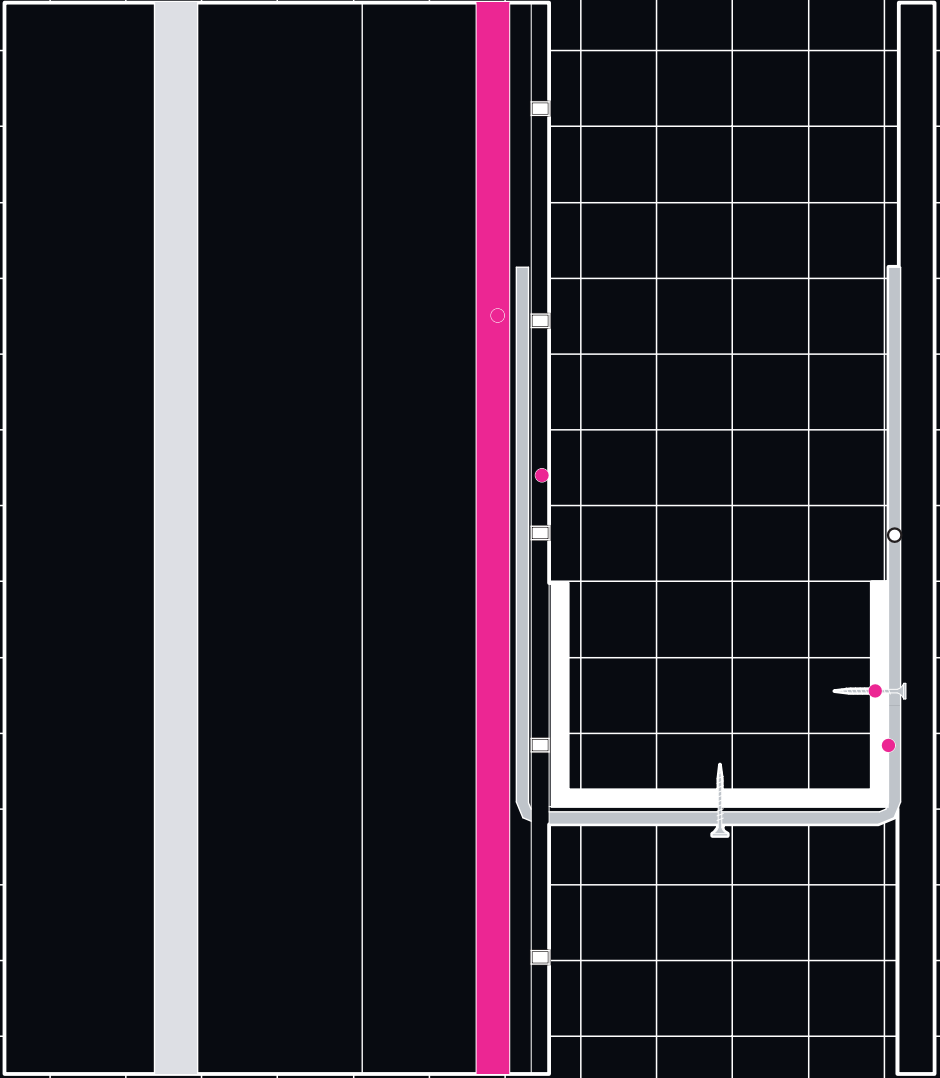
Alle Elemente der Ausstellung sind aus einfachen, kostengünstigen Halbfertigzeugen von den Studierenden konstruiert worden: learning by doing.





Das Raster der Gitterflächen findet sich maßstabsübergreifend auch in der Bespielung der Seitenfassaden wieder. Generisches wird spezifisch.





DIE EXPERIMENTE, DER AUFBAU

Aus einfachen, profanen Materialien wird Atmosphäre konstruiert: Die räumlichen Fragmente, welche gemeinsam das Gebäudeensemble leuchten lassen.

Aufgrund der coronabedingten Schließung ist das Haus nicht öffentlich zugänglich, die Ausstellung wird von draußen betrachtet. Insgesamt gibt es eine vom Fachgebiet Entwerfen und Baukonstruktion | CODE gemeinsam mit Studierenden kuratierte Rahmenausstellung, welche vier Komponenten als Infrastruktur vorsieht. Diese räumlichen Inzenierungen werden von den Fachgebieten mit individuellen Materialien und Ideen bespielt. Die Ausstellung wird zum „Gerüst“, in das sich verschiedenste Inhalte einflechten lassen. Das Gebäude zeigt sich als diverser multimedialer Diamant: Geht man auf das Haus zu, begegnet einem zuerst der überdimensional riesige Manifestschriftzug „Distanz“, ein Kommentar zur Dezentralisierung und Vereinzelung der Studierenden und Lehrenden im Homeoffice. Nä-

hert man sich dem Gebäude weiter, entdeckt man, dass alle Fensterscheiben des Foyers mit den Schwerlastregalen der Studios „verbarrikadiert“ sind. Aber anstelle einer feindlichen Geste zeigen und präsentieren sich die diversen Lehrstühle der Fakultät mit Ihren Arbeiten, Architektur beim Vorbeigehen, „Window Shopping“ als Kulturformat. Bewegt man sich um das Haus herum, sind verschiedene individuelle Beispielungen der Erker des Hermes-Baus zu entdecken.

Auf der Nordfassade öffnet sich der beleuchtete Eventbereich, indem ein Open-Air-Studio eingerichtet ist, welches zum Diskurs und Verweilen einlädt. Hier werden Beiträge einzelner Entwurfsstudios auf drei großen Screens gezeigt, es gibt Vorlesungen und Seminare. Unileben outdoor.

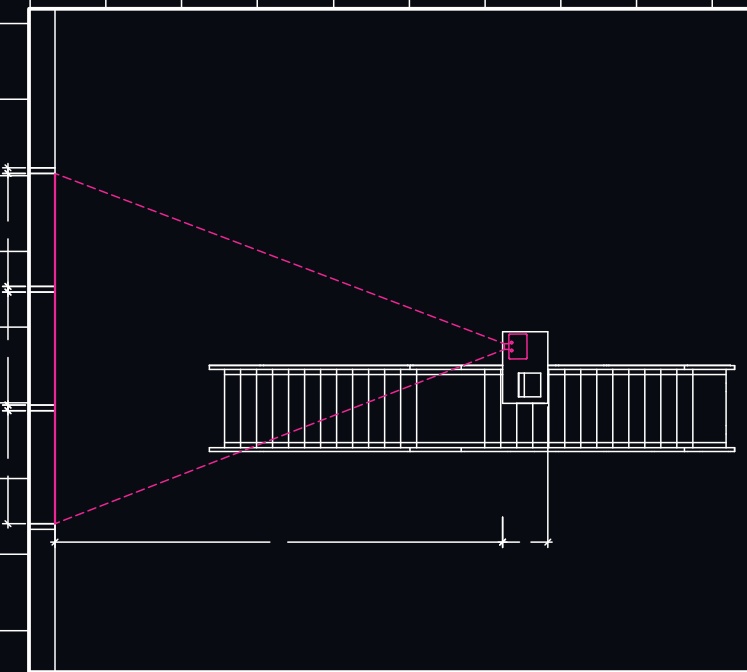
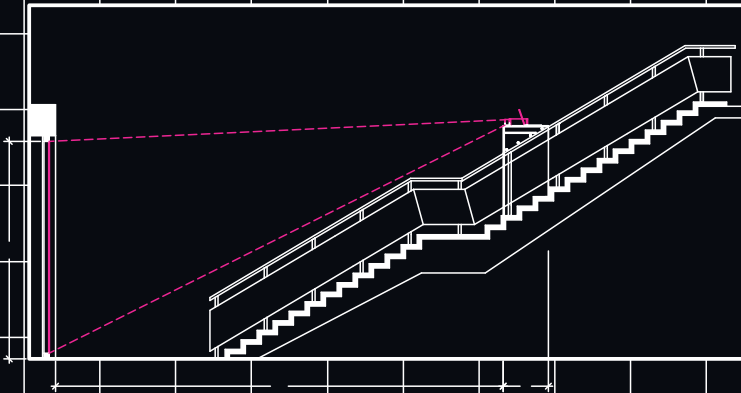
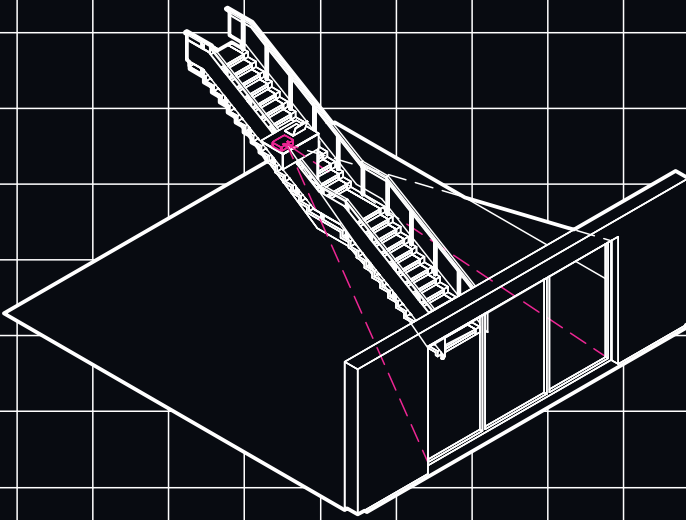
What is the
building that
and how can

Das großzügige
Fenster zum Vorplatz
wird zum IFA-TV,
auf dem sich jeder
Lehrstuhl mit einem
5-minütigem Kurzfilm
vorstellt. Fassade und
Medien verschmelzen.

larger footprint
material production
can it be mapped?

Architecture's Supply Chains





IFA-TV, IFA-CINEMA, IFA-WINDOWS, IFA-DISTANZ

In engem Zusammenhang zur Architektur des wandelbaren Gebäudes werden einzelne Orte erschlossen und annektiert: Einfache Mittel, große Wirkung

Die Events sind so vielseitig wie die teilnehmenden akademischen Akteur*innen: Live-Laser-Scanning, VR-Brillen zum Testen, Diskussionen zu Rassismus und Architektur finden ebenso ihren Platz wie Architekturvorträge und Filmbeiträge.

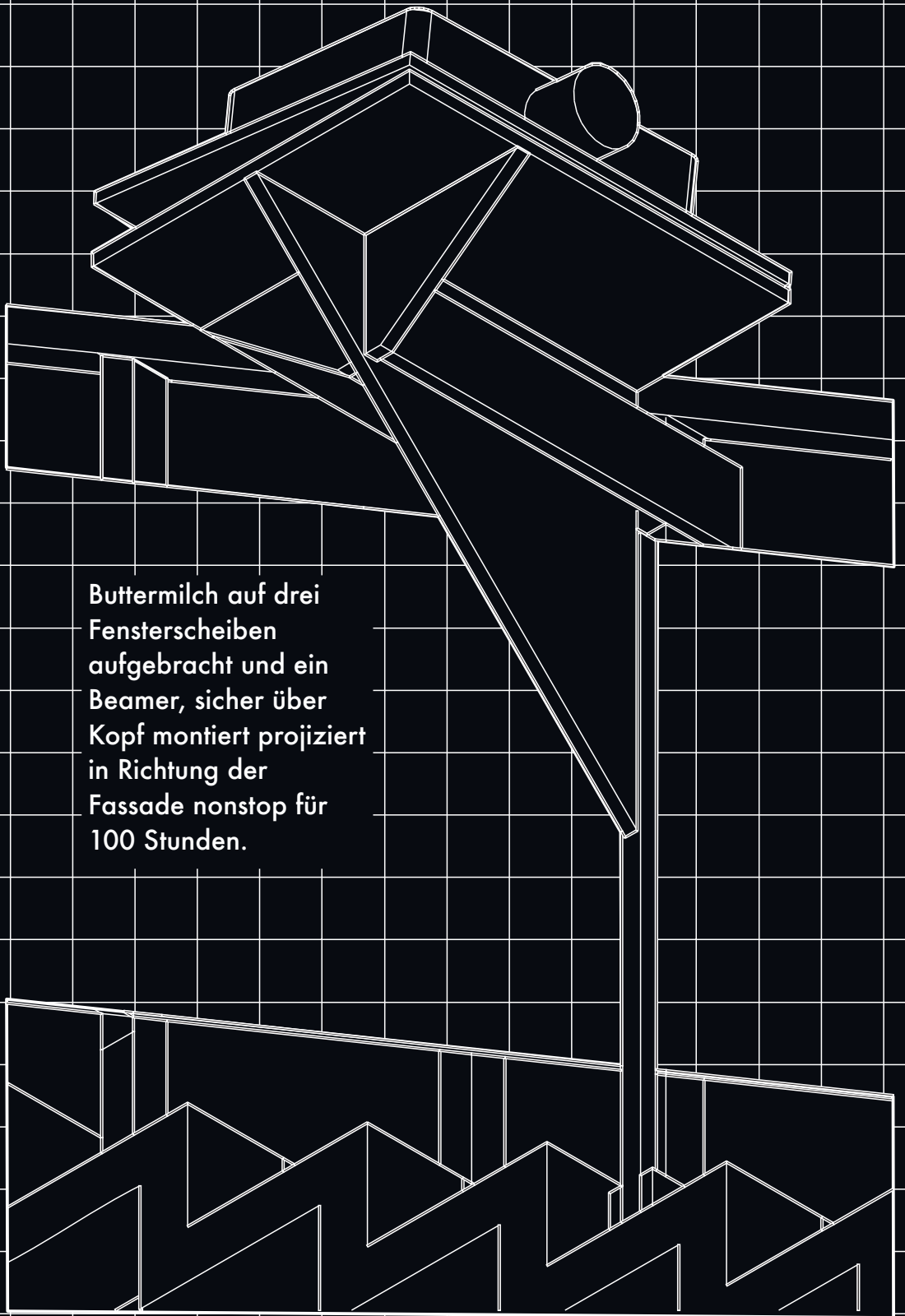
Modelle, physisch und digital, Filme, Gesprächsrunden, Installationen in den Fenstern und gedruckte Materialien und Publikationen in den „Schauregalen“ im Foyer zum Ernst-Reuther-Platz finden ihren Platz in der Ausstellung, welche sich an alle interessierten Berliner*innen richtet: Fachleute, Journalisten, Studierende anderer Fachrichtungen und Berufsgruppen aller Art.

Die inhaltlichen Beiträge und auch das Framework der Ausstellung betonen dabei vor allem die neuen, digitalen Medien und Kommunikationsformate wie Videos, GIFs, digitale Mo-

delle und Videokonferenzen, welche in der digitalen Lehre durch die Pandemie an Bedeutung gewonnen haben.

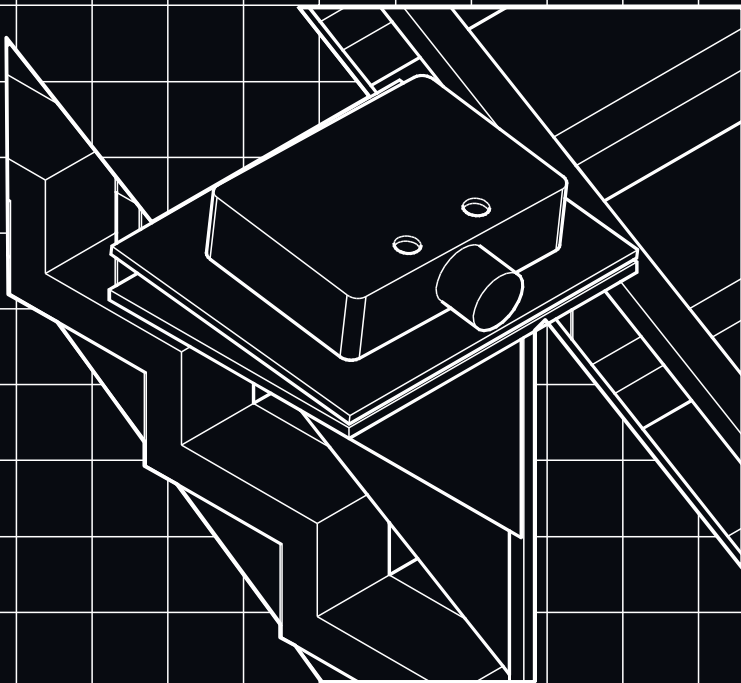
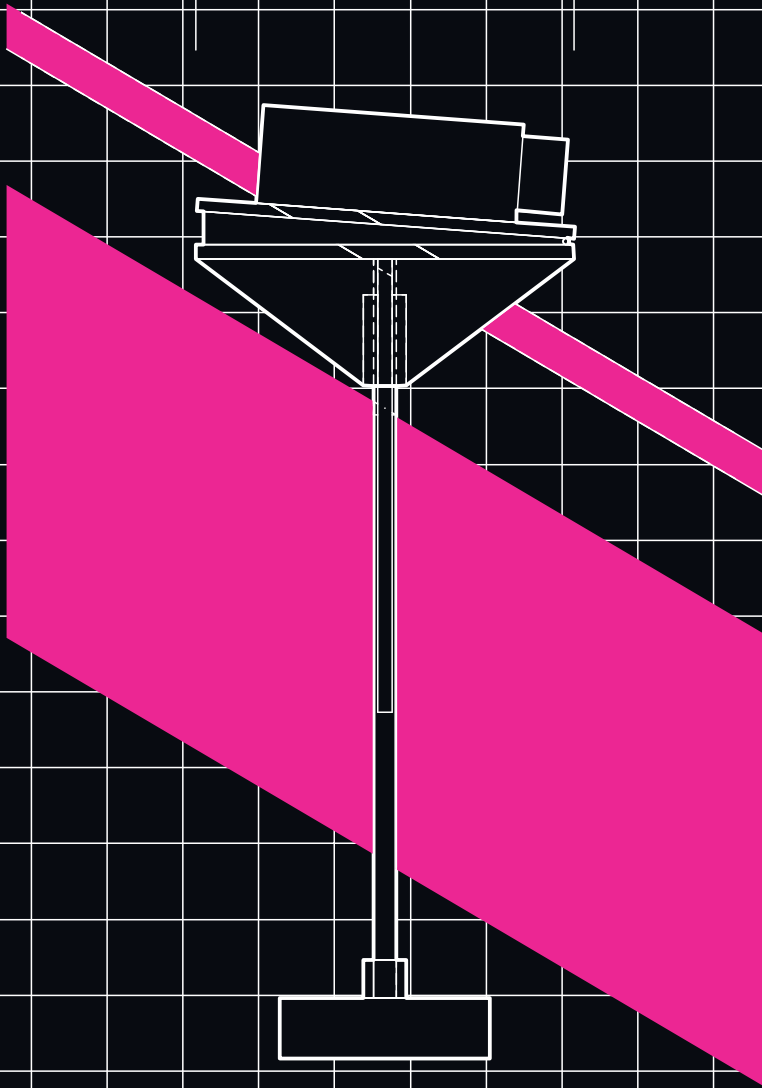
Diese oftmals projizierten und damit skalierbaren Inhalte erlauben uns eine Ausstellung im Außenbereich, sodass wir das Gebäude invertieren, es von einer dunklen ungenutzte Leerstandsimmobilie in einem neuen „Glanz“ inszenieren: Lichtprojektionen, Videos an den Fensterscheiben, Neon, Buchstaben und Schaufenstervitrinen erlauben es, die Arbeit des IFA im Stadtraum zu erleben.

Ein Rundgang um das Haus führt vorbei am visuellen Auftakt des „IFA-TV“, der Modelle im „IFA-Schaufenster“, und der „IFA-Lettern“ auf der Platzfassade, vorbei an den Erkern zu einer Vorlesung oder Podiumsdiskussion beim „IFA-Cinema“ und füllt potenziell eine ganze Nacht.



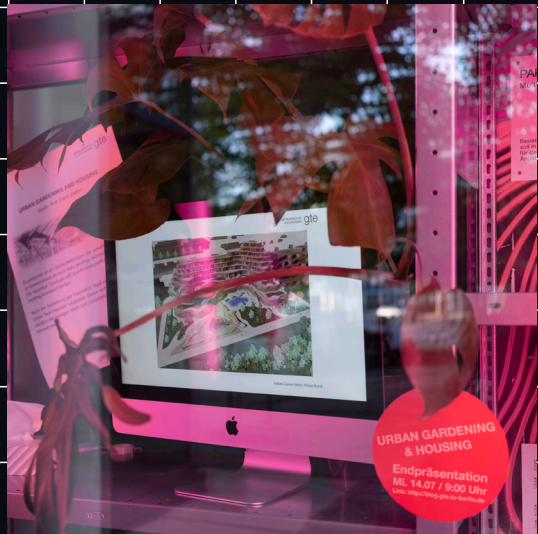
Buttermilch auf drei
Fensterscheiben
aufgebracht und ein
Beamer, sicher über
Kopf montiert projiziert
in Richtung der
Fassade nonstop für
100 Stunden.

50





Das zum Platz orientierte Foyer wird innenseitig mit den modularen Stahlregalen aktiviert, welche normalerweise in den Studios als Ablage dienen.




Jedes der Regale wird von einem eigenen Fachgebiet mit Modellen, Videos, Publikationen oder Zeichnungen gestaltet. Window Shopping für Architekturfreunde!






Die magentafarbenen Lichtstreifen halten die verschiedenen räumlichen Aktionen zusammen und verweisen auf entdeckbare Inhalte entlang des Hauses.





Die selbst
konstruierten Lettern
sind mithilfe von
konventionellen
Aluminiumprofilen
in die bestehende
Stahlkonstruktion
eingefädelt.

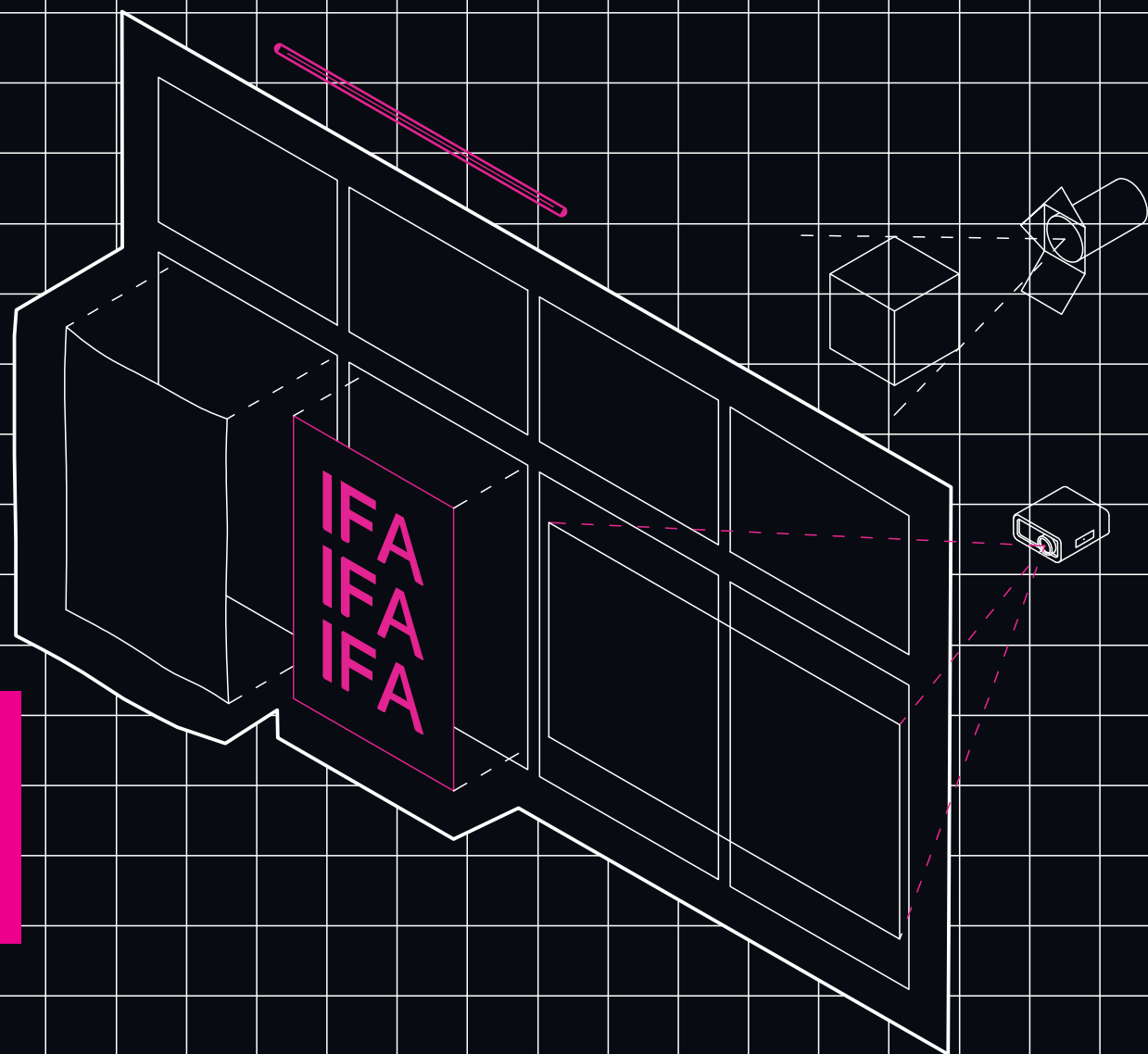




Die einzelnen Interventionen transformieren das gesamte Gebäude in ein Ausstellungsobjekt. Das Gebäude wird zum Artefakt, das Haus als Billboard!



Installation in der Dämmerung



Nicht brennbare
modulare
Stahlschränke,
beleuchtet durch
Neonröhren, werden
mit Exponaten,
Artefakten und
Modellen bestückt.

DIE AUSSTELLUNG, DIE IMPRESSIONEN

Eine Erläuterung der einzelnen baulichen Design-Build-Konstruktionen, welche die Studierenden für die Ausstellung entwickelt haben.

So einfach das Konzept, so vielseitig und reichhaltig die daraus gewonnen Atmosphären und Eindrücke. Jeder Lehrstuhl kann sich gemeinschaftlich repräsentieren, die Studierenden kuratieren ihre eigene Ausstellung!

IFA-Cinema

Freiluftkino mit Auditorium auf der Außentreppe vor der IFA-Werkstatt. Hier finden Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten statt, wie Vorträge, Diskussionen und Filmvorführungen, alle mit Live-Publikum. Die Veranstaltungen werden in einem hybriden Modus organisiert, an dem Gäste entweder persönlich oder über Zoom teilnehmen können.

IFA-Erker

Die Fassade des IFA-Gebäudes wird durch verschiedene Installationen der Fachgebiete aktiviert. Die Fenster dienen so

als Kommunikationsmittel der Fakultät nach außen und ermöglichen es, trotz Schließung des Gebäudes die Präsenz von Studierenden und Lehrenden zu zeigen.

IFA-Schaufenster

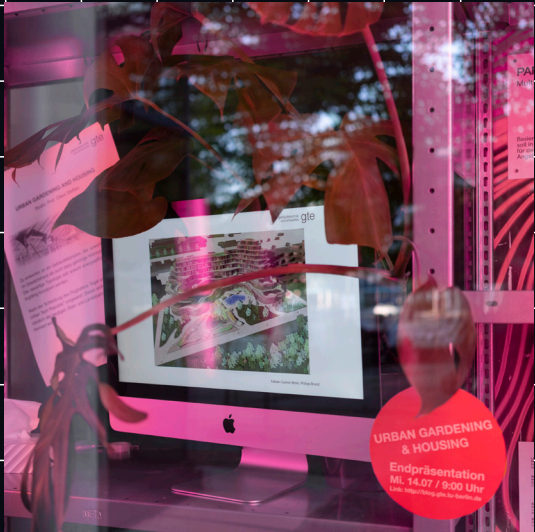
Hinter der hohen Erdgeschossverglasung des Foyers wird eine breite Übersicht der Arbeiten der Fakultät gezeigt. Für die Ausstellung wurden die für die IFA-Studios typischen Regale umfunktioniert und beleuchtet, um als Rahmen für die Ausstellung zu dienen.

IFA-TV

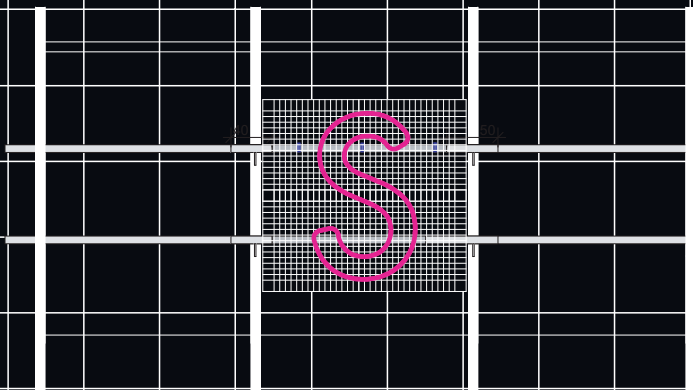
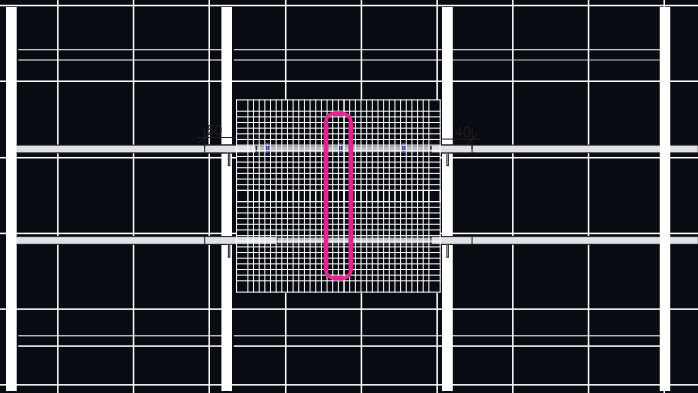
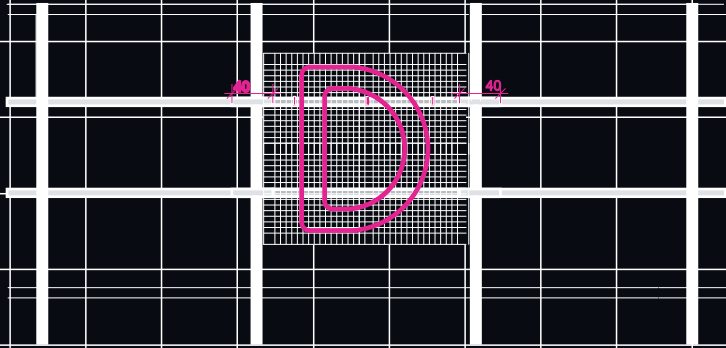
Das zentrale Fenster über dem Haupteingang wird zu einer riesigen Kinoleinwand, auf der die Videopräsentationen der Arbeiten der Fakultät in einer Endloschleife über 100 Stunden gezeigt werden. Mit einfachsten Mitteln wurden die Glasscheiben zu Projektionsflächen umgewandelt.



IFA INSIDE OUT Die
Ausstellung in den
frühen Abendstunden.
Vormals verschlossene
Fenster werden zur
Auslage, zur Bühne,
zum Screen,
Öffentlichkeit entsteht.



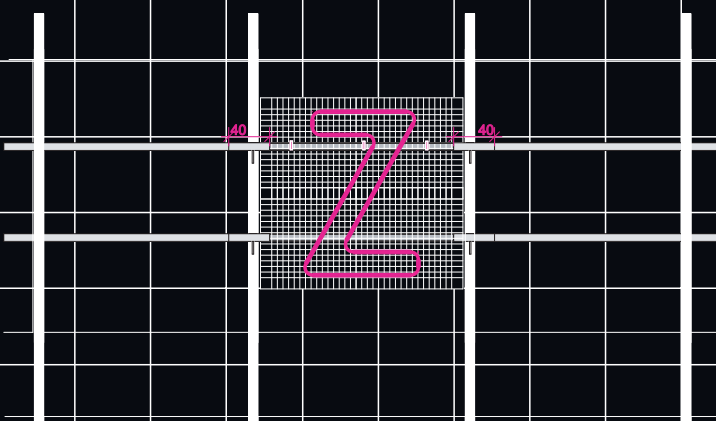
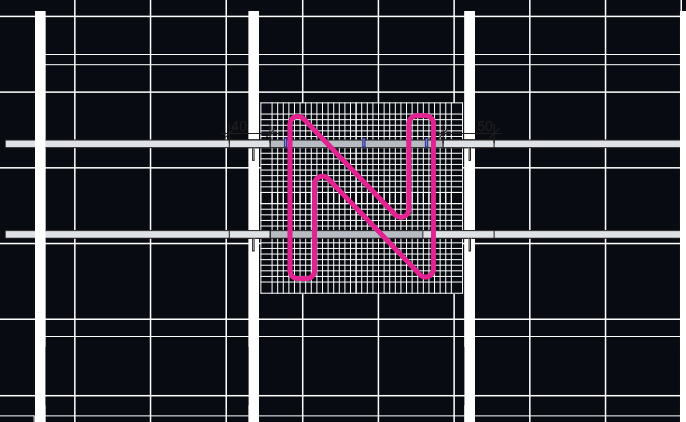
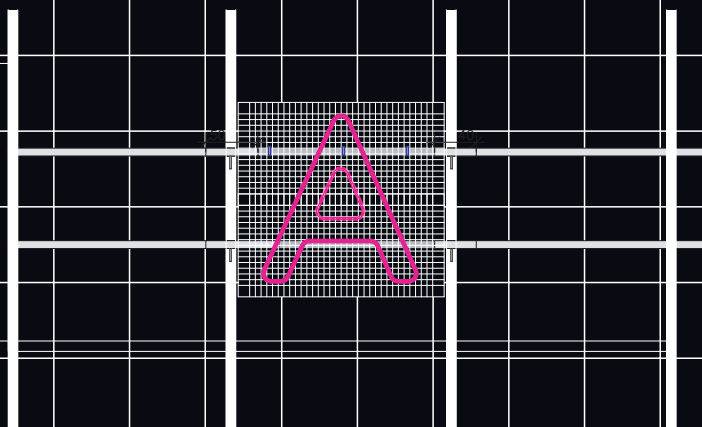
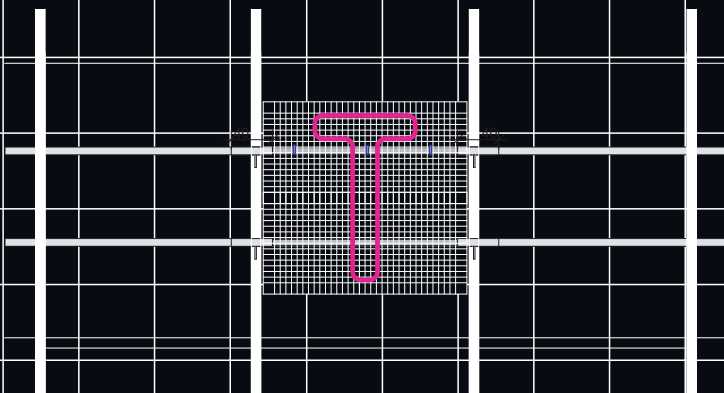






20:35

37

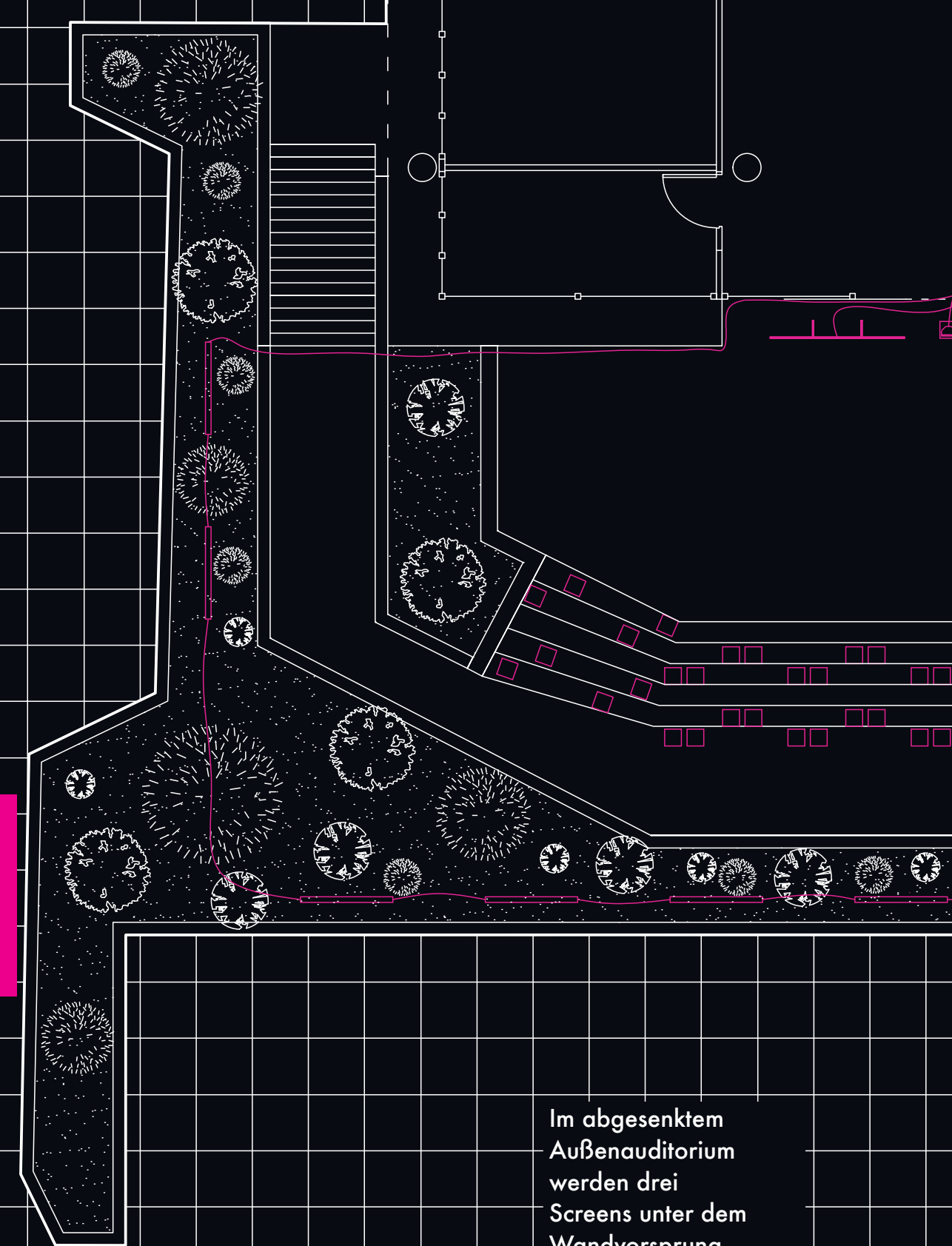




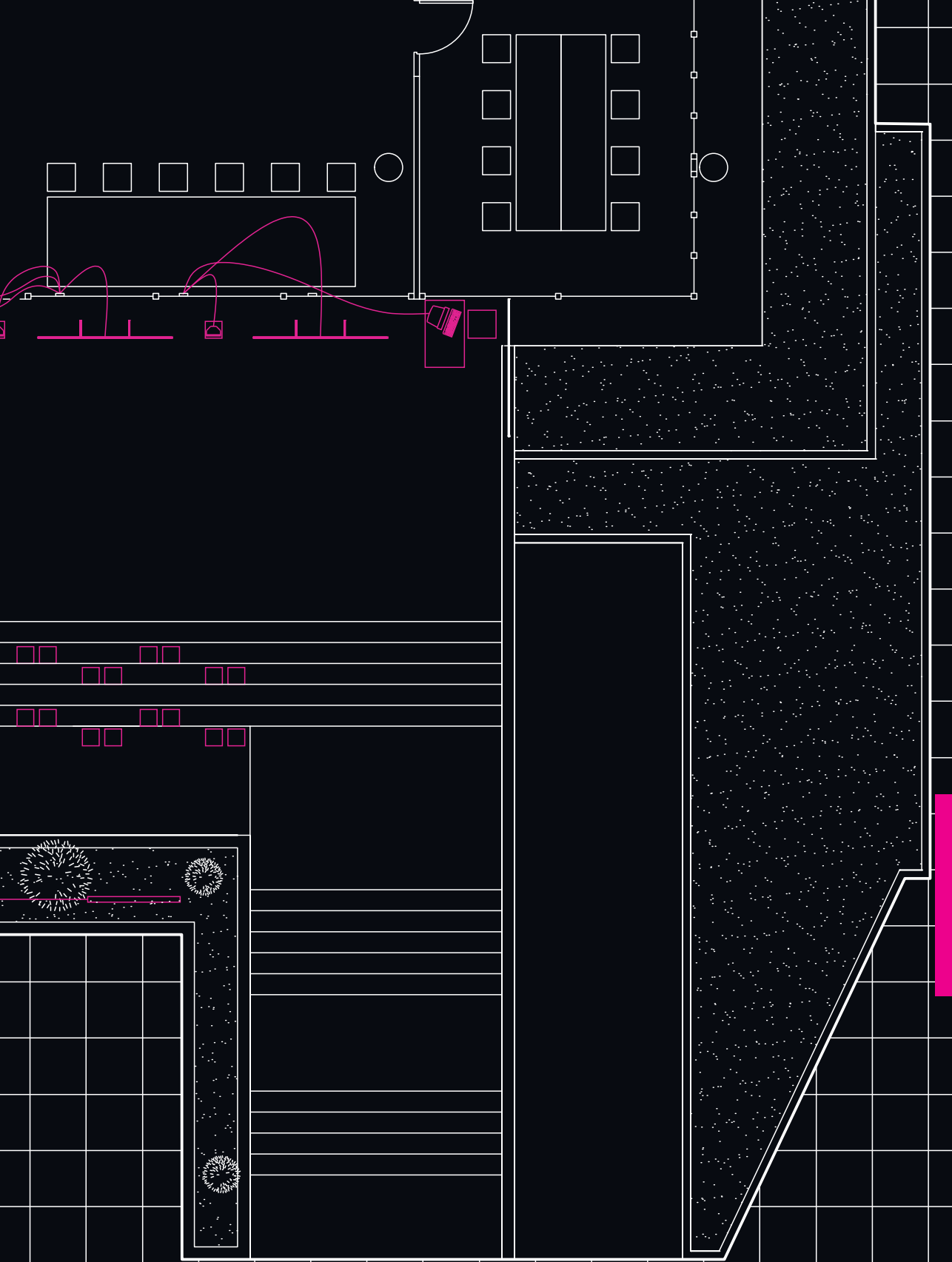
D
I
S
T
Ä
N
Z

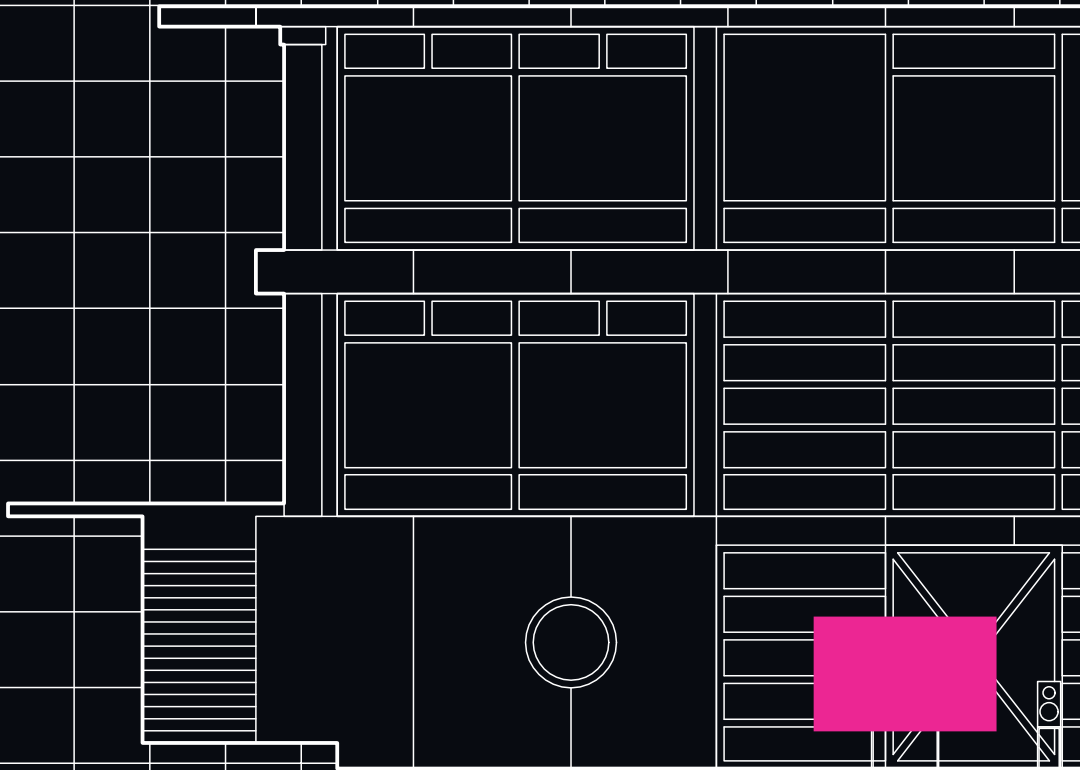
22:15

39

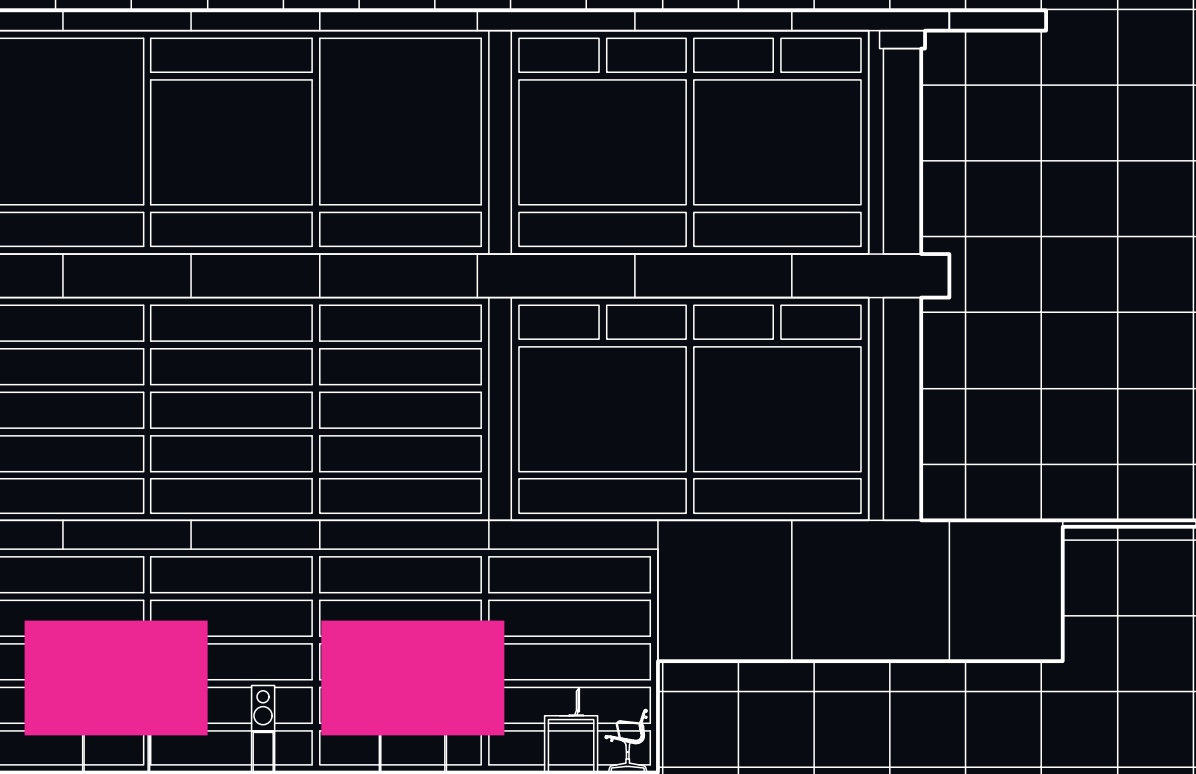


Im abgesenktem Außenauditorium werden drei Screens unter dem Wandvorsprung aufgestellt, davor entsteht eine Sitzlandschaft.





Der sonst als
Modellbauwerkstatt
genutzte Bereich hinter
dem Architekturgebäude
wird zur „Outside Lecture
Hall“, Filme und Vorträge
begleiten uns bis in die
Nacht ...





Der öffentliche Raum
um das Hermkes-
Gebäude wird
zur eigentlichen
kuratorischen Fläche.
Sitzbereiche und
kommunikative Flächen
entstehen.

DIE WIRKUNG, DER AUSKLANG

Ausblick, Reflexion und Learning from: Der methodische Aufbau des Semesters und die einzelnen Analyse- und Entwurfsschritte, die zur IFA INSIDE OUT Ausstellung geführt haben.

Das Semester beginnt mit einer Analyse von Case-studies, innovativen und zeitgenössischen Eingriffen im urbanen Raum: 16 Studierende erforschen über 30 architektonische Beispiele von gebauten Interventionen im Stadtraum. Es werden jeweils gleichgeartete axonometrische Zeichnungen angelegt, Ansichten und Schnitte gezeichnet sowie Fotos gesammelt. Die immateriellen medialen Komponenten werden dabei genauso erfasst wie die konstruktiven Aspekte, um die Mechanik der jeweiligen Installation zu durchdringen. Ein wichtiger Begriff ist hier die „Economy of Means“, was braucht es, um inhaltlich und räumlich starke Orte zu erzeugen?

Die zweite Aufgabe bringt die Studierende in Zweiergruppen zusammen. Gemeinsam werden anschließend mit dem Team der Bildenden Kunst kuratori-

sche Konzepte erarbeitet und in Zeichnungen illustriert: Wie könnte die Zukunft der Jahresausstellung aussehen? Ein Festival? Eine Bühne, ein Außenkino oder ein langer Tisch mit Modellen im Außenraum?

Hier kommt es sowohl auf die starke Leitidee, aber auch auf konkrete Ansätze zur Umsetzbarkeit und Lokalisierung an. Gemeinsam mit eingeladenen Gästen werden so aus dem reichhaltigen Ideenschatz mehrere Arbeiten ausgewählt und für eine Synthese, also eine gemeinschaftliche Weiterbearbeitung nominiert.

Abschließend werden in einer dritten Phase die gekürten Ansätze weiterentwickelt und hinsichtlich einer Realisierung überprüft. Neben der inhaltlichen Arbeit wurde auch die praktische Ausführung von den Studierenden hands-on durchgeführt.



Mit Eintreten der Dämmerung beginnt der Schriftzug an Prominenz zu gewinnen. Die offenen Treppenhäuser leuchten in einem hellen Rosa ...



Ein von den Studierenden gestaltetes Programm führt durchs Programm und um das Gebäude, das magentafarbene Licht weist den Weg zu den Events...Neon Nights.



IFA JAHRESAUSSTELLUNG
KUNSTWERKE AUS DER GEMALDEN-UND DRUCKGALERIE

IFA JAHRESAUSSTELLUNG
KUNSTWERKE AUS DER GEMALDEN-UND DRUCKGALERIE

DE / CO
FACHBEREICH FÜR ENTWURFS- UND BAUWISSENSCHAFTEN
TU BERGAKADEMIE



Do. 15.07

Dr. Phil Gasperoni
ANTHROPOZÖN

Anthropozön, Besprechung von Lehr-
Arbeiten der Studierenden. Architecture of
Time. Teaching experiences featuring student works.

Prof. Kampshoff
Resonanzräume

Eröffnung Übergangsräume / Resonanzräume am
Rathenauplatz (Satellit). Opening of Transitional Spaces
/ Resonance Spaces at Rathenauplatz (satellite).

Prof. Wellner
Vortrag Bauökonomie

Vortrag über aktuelle Lehrinhalte und Forschung
des Fachgebiets. Lecture on current teaching and research
in the field.

FG ADREIZEHN, M. Heinze, N. Oehlmann
T. Fischmaller, M. Heinze, N. Oehlmann
Vortrag ADREIZEHN über die Lehre

Vortrag FG ADREIZEHN über aktuelle Lehrinhalte
und Forschung des Fachgebiets. Lecture FG ADREIZEHN
on current teaching and research in the field.

Prof. Bürkle
Art - Short Film Screening

Kurzfilme aus dem Grundkurs SoSe 2021, WP Spatial
Uncovery, WP Vermessung als künstlerische Praxis, WP
Fictions, Fantasies, Fabulations. Short films from the introductory
course SoSe 2021 and WP Spatial Uncovery, WP Surveying
as an artistic practice, WP Fictions, Fantasies, Fabulations.

Prof. Bürkle
Atelier als Labor / Migrationspace

Atelier als Labor, Atelier und Labor sowie Migrationspa-
ce (Kunst- und Forschungsprojekt im Rahmen des SFB
1265 „Refiguration von Räumen“). Studio as laboratory,
Studio and Laboratory as well as Migrationspace (an and
research project within the SFB 1265 „Refiguration of Spaces“)

FILM SCREENING
des IFA Inside Out
Team

Film auswahl durch die Studierenden des IFA Inside Out
Teams, Filmvorführung. Film selection by IFA Inside Out team
students, screening.

ROUNDABOUT E.V.

Film auswahl durch den Roundabout E.V. Studentischer
Verein zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Kunst
und Kultur. Film selection by Roundabout E.V. Student association
for the promotion of science, research, art and culture.

FG BAU-UND STADTBAUGESCHICHTE
Prof. Schlimme
[FRAU] ARCHITEKT*IN, Filme

[FRAU] ARCHITEKT*IN Film-Präsentationen: Re-Inhab-
iting your mind // Wonder.me Lounge // Home
Strange Home // Berliner Architekt*innen, Oral History.
[FRAU] ARCHITEKT*IN Film-Presentations: Re-inhabiting your
mind // Wonder.me Lounge // Home Strange Home //
Berliner Architekt*innen, Oral History.

IFA INSIDE OUT TEAM
FILM SCREENING

Film auswahl durch die Studierenden des IFA Inside Out
Teams, Filmvorführung. Film selection by IFA Inside Out team
students, screening.

FG BAU-UND STADTBAUGESCHICHTE
Prof. Schlimme
[FRAU] ARCHITEKT*IN, Filme

Film auswahl durch den Roundabout E.V. Studentischer
Verein zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Kunst
und Kultur. Film selection by Roundabout E.V. Student association
for the promotion of science, research, art and culture.

FG M-ARCHT
M-ARCHT (Architecture of labor)

Laserscanner-Vorführung live
des Fachgebiets. Laser scanner demonst-
ration by members of the chair.

Prof. Heinze
M-ARCHT (Architecture of labor)

Präsentation von Lehrinhalten aus dem M-Arch T. Fil-
men und Slides. Presentation of teaching content from the M-Arch
films and slides.

FG CODE
Abschlussgespräch mit den Machern
des Übergangs in den Informellen Teil
des Abends. Final talk with the makers of IFA Inside Out, IFA
the evening

Das Design der
Broschüre spiegelt
Elemente der
Konstruktion: Das
tragende Netz wird
zum grafischen
Bezugssystem, weiß
und pink.

Prof. Pösel
FINISSAGE IFA
n der IFA Inside Out,
des Abends. Closing talk
insion to the informal part of

IFA JAHRESAUSSTELLUNG 2021

NÄCHTE DER ARCHITEKTUR

D
I
S
T
A
N
Z

INSTITUT FÜR ARCHITEKTUR
TU BERLIN 14-17 JULI 2021

Mi. 14.07

18 FG CODE

Eröffnungsgespräch mit den Machern der IFA Inside Out,
Öffentliche Begrüßung. Opening talks with the curators of the
IFA Inside Out. Public Inauguration.

Prof. Pösel
VERNISSAGE IFA

19 FG ARCHITEKTURTHEORIE

Architekturtheorie: Diskussion und Präsentation von
Kurzfilmen der Studierenden aus dem M-Arch-T Seminar
Type, Model, Style: Semiotic Analysis of Architecture
(Wise 20/21). Architectural theory: Discussion and Presentation
of short movies from the M-Arch-T seminar Type, Model, Style:
Semiotic Analysis of Architecture (Wise 20/21).

Prof. Gleiter
TYPE, MODEL, STYLE

20

FG DE/CO Prof. Kampshoff + ROUNDABOUT EV.
IFA X-TALKS #4

Ein Resonanzraum für Lehre, Forschung & Diskurs
am Institut für Architektur, Diskussionsveranstaltung.
A Resonance Space for Teaching, Research & Discourse
at the Institute of Architecture, discussion event.

FG CUD
FG HABITAT UNIT

Filmvorführung Urban Design Studio / BB2040,
mit Beiträgen von Studierenden beider Fachgebiete.
Urban Design Studio / BB2040 film screening with contributions
from students in both departments.

Prof. Stollman
Prof. Missetwitz
URBAN DESIGN STUDIO

23

IFA INSIDE OUT TEAM

Filmauswahl durch die Studierenden des IFA Inside Out
Teams, Filmvorführung. Film selection by IFA Inside Out
students, screening.

FILM SCREENING

18

FG ARCHITEKTURTHEORIE

Architektur des Anthropozän, Besprechung
Erfahrungen mit Arbeiten der Studierenden.
the Anthropocene. Teaching experiences featuring

Dr. Phil G
ANTH

19

FG DECO

Eröffnung Übergangsräume / R
Rathenauplatz (Satellit). Opening
/ Resonance spaces at Rathenauplatz

20

FG BAUÖKONOMIE

Vortrag über aktuell
des Fachgebiets. In
in the field.

21

FG ADREZ
T. Fischne

Vortrag
und F
on c

22



Erst nach
vollkommenem
Einbruch der
Dunkelheit wird die
volle Wirkung der
farbigen Beleuchtung
evident.



Die Buchstaben sind
als Zeichen weithin
sichtbar, das Gebäude
erhält temporär
ein vollkommen
verändertes Antlitz
zum viel befahrenen
Ernst-Reuther-Platz.





Die Farbigkeit der einzelnen Beiträge wird durch die verdeckt installierte Beleuchtung der Ausstellungsinfrastruktur zusammengezogen und harmonisiert.






Bis in die frühen Morgenstunden werden die Beiträge von Besucher*innen betrachtet, bis sich die Gruppen zertrennen und die Ausstellung verbleibt.



Die Reprogrammierung der Ausstellung erprobt neue Formate und eine neue Öffentlichkeit: Ergebnisse und Diskurs des IFA werden in die Stadt projiziert.



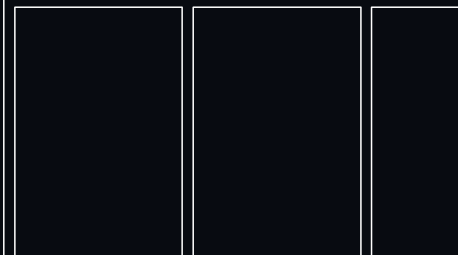
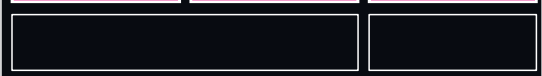
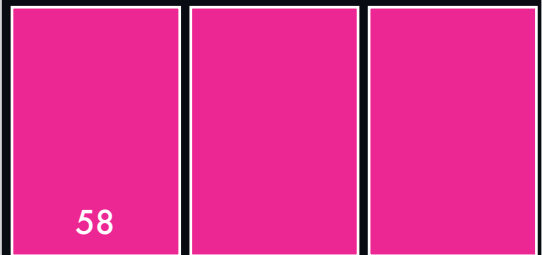
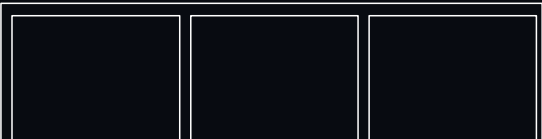
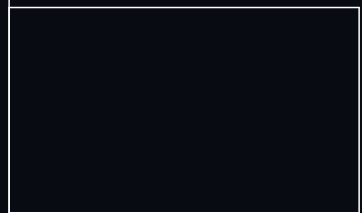
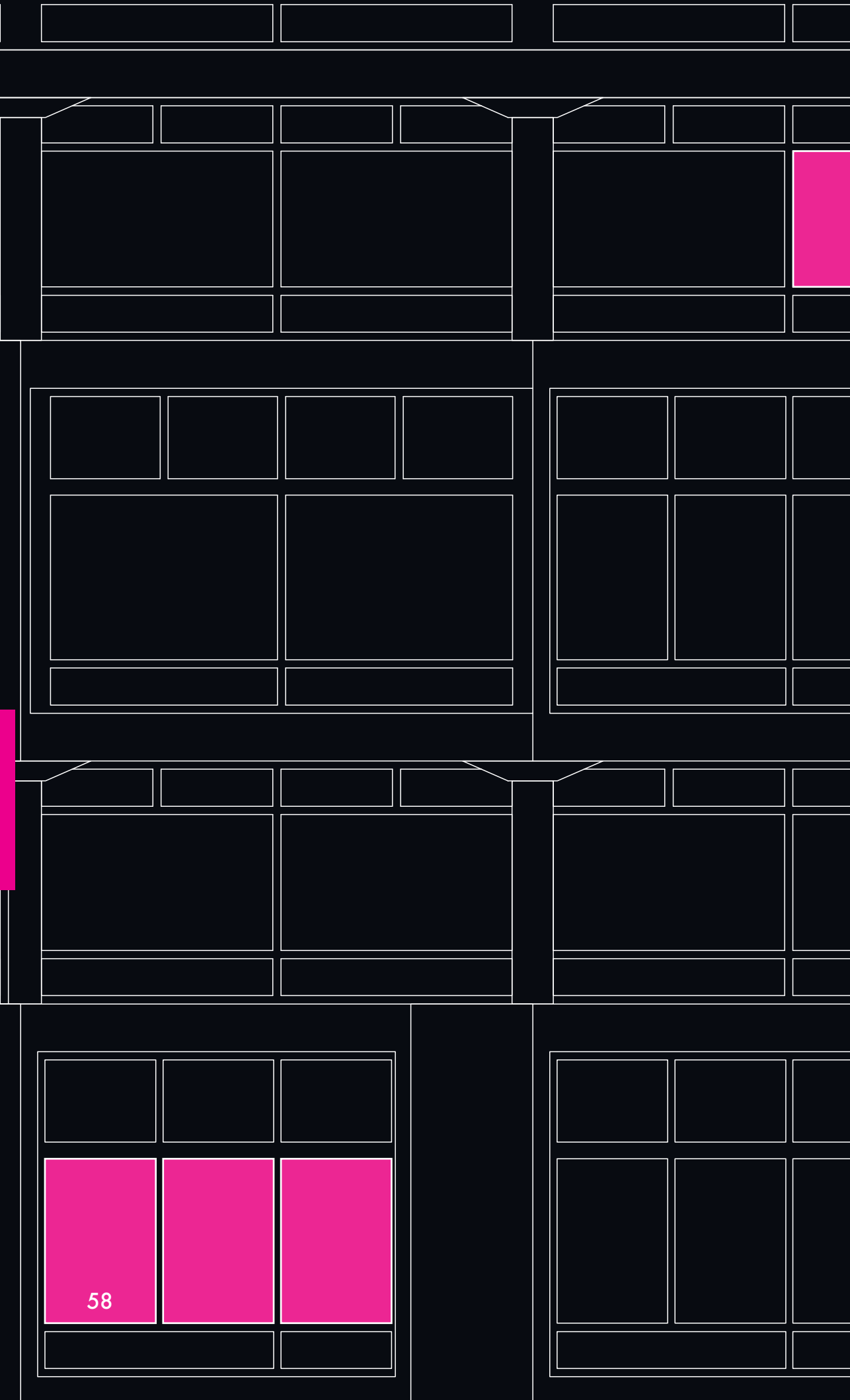


Als abstrakte Skulptur für die Lehre konzipiert, wird das Architekturgebäude in seinen Kernqualitäten unterstrichen: Offenheit und Wandelbarkeit.



00:12

57



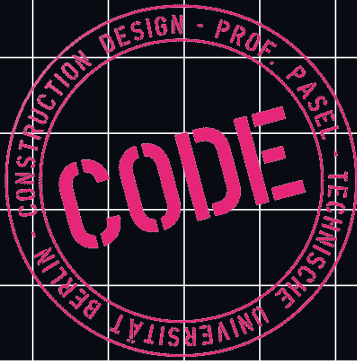
58



DANKSAGUNGEN

Die IFA INSIDE OUT Installation wurde möglich gemacht durch die freundliche Unterstützung und Mithilfe folgender Institutionen, Kolleg*innen und Organisationen:

- Unser Dank gilt dem gesamten IfA für die aktive Mitgestaltung und Unterstützung der Jahresausstellung sowie die technische und organisatorische Unterstützung durch Arthur Ferdinand Schmock (Technik, Logistik), Peter Fischer und Team (Veranstaltungstechnik) sowie Hendrik Schultz (Sicherheit, Genehmigung). Marlène Friedrich und Kathleen Forth (Abt. Publikationsdienste TU Berlin).
- Allen Fachgebieten des Instituts für Architektur
- Anna Groh, Bettina Klotz (Stabsstelle Kommunikation, Events und Alumni) TU Berlin
- Emma Verdier (Grafikdesign)
- Shereen Martello (Social Media)
- Olga Herrenbrück (Kommunikation)
- Ammon Budde (Aufbau, Konstruktion, Logistik)
- Andreas Skambas (Aufbau)
- Cesar Trujillo Moya (Aufbau)
- Birgit Fritsch (Organisation)
- I CODE | Entwerfen und Baukonstruktion
- Schwindelfrei Dach- und Fassadenservice (Montage Buchstaben), Friedelstr. 17, 12047 Berlin
- Mit freundlicher Unterstützung der Sto-Stiftung.



IfA

Institut für
Architektur



Sto  Stiftung

BILDNACHWEIS

Prozessfotos und Illustrationen wurden freundlicherweise von den Autor*innen / Herausgeber*innen oder den Teilnehmer*innen zur Verfügung gestellt. Architekturfotos: Nico Fritzenschaft

IMPRESSUM

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Universitätsverlag der TU Berlin, 2022

<https://verlag.tu-berlin.de/>

Fasanenstr. 88, 10623 Berlin

Tel.: +49 (0)30 314 76131 / Fax: -76133

E-Mail: publikationen@ub.tu-berlin.de

Diese Veröffentlichung – ausgenommen Zitate und anderweitig gekennzeichnete Teile – ist unter der CC-Lizenz CC BY lizenziert.

Lizenzvertrag: Creative Commons Namensnennung 4.0 International

<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Grafikdesign, Satz: Sebastian Felix Ernst, Emma Verdier

Umschlaggestaltung: TU Berlin / CODE: Sebastian Felix Ernst, Emma Verdier

Druckerei: Druckhaus Sportflieger

Satz/Layout: TU Berlin / CODE: Ralf Pasel, Sebastian Felix Ernst

978-3-7983-3243-0 (print)

978-3-7983-3244-7 (online)

ISSN 2510-215X (print)

ISSN 2510-2168 (online)

Zugleich online veröffentlicht auf dem institutionellen Repositorium der Technischen Universität Berlin:

DOI 10.14279/depositonce-12631

<http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-12631>



9 783798 332430

ISBN 978-3-7983-3243-0 (PRINT)
ISBN 978-3-7983-3244-7 (ONLINE)
ISSN 2510-215X (PRINT)
ISSN 2510-2168 (ONLINE)